

# WIFI-FIT-Schulung für Verschraubungsmonteur

Mit einjähriger Verspätung ist in Österreich die ON EN 1591-4 erschienen. Nach dieser Norm müssen alle Verschraubungsmonteur und deren Vorgesetzte, die an druckbeaufschlagten Systemen mit kritischen Einsatzgebieten arbeiten, besonders geschult und geprüft sein.

Die Norm bezieht sich daher nicht nur, wie ursprünglich vorgesehen, auf den Geltungsbereich der Druckgeräterichtlinie, sondern auf alle Bereiche, bei denen eine Gefährdung von Mensch und Umwelt entstehen kann.

Unternehmensinterne Schulungen sind nach der neuen Ausgabe der Norm nicht zulässig. In der englischen Originalfassung ist eine „third party“-Regelung festgehalten. Das heißt, Begutachter (Prüfer) und Schulungsleiter müssen unterschiedliche und neutrale Personen sein.

Deshalb bietet das WIFI-Firmen-Intern-Training als neues Service zertifizierte Montageschulungen an. Diese können im WIFI, aber auch in den Un-

ternehmen abgehalten werden. Die zweitägige Schulung, die Mitarbeiter aus Industrie und Gewerbe besuchen können, schließt mit einer Prüfung ab. Mit dem Zertifikat wird, bei positiver

Einstellen des Werkzeugs zum Anziehen der Schraubverbindung.



schriftlicher und mündlicher Prüfung, die Fachkompetenz für die Verschraubung von Flanschverbindungen bestätigt.

Für Unternehmen aus dem Bereich der Erdgasversorgung hat das WIFI-Firmen-Intern-Training in Kooperation mit der ÖVGW bereits mehr als hundert Verschraubungsmonteur zur Prüfung erfolgreich vorbereitet.

Die Teilnehmer an der zweitägige Schulung lernen in einem

theoretischen Teil Grundlagen der Schraubverbindungen sowie Arten und Funktionsweise von Dichtungen kennen. Sie erfahren die Sicherheitsvorschriften bei Montage und Demontage und werden über die Montagevorbereitungen, Ausführung und Prüfung der Flanschverbindung instruiert. Im praktischen Teil wird das Erlernte in die Praxis umgesetzt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Bedeutung des spezifischen Anzugsmoments sowie die korrekte Handhabung des Dichtungselementes gelegt.

Ziel ist, die Monteur zu befähigen, eine Verbindung herzustellen, die über die gesamte Betriebslebensdauer „dicht“ bleibt. Die Montageschulung schließt mit einer theoretischen und praktischen Prüfung ab.

► **Detailinfos:**

WIFI-Firmen-Intern-Training  
 Ludwig Steidl  
 T 05-7000-7356  
 E ludwig.steidl@wifi-fit.at

bezahlte Anzeige

# Keine Chance dem Super-Gau

In Zeiten von Cloud Computing, Tablet-PCs, Smartphones und Social Media stehen Unternehmen den daraus entstehenden Risiken verunsichert gegenüber. Das muss nicht sein. IT-Experten beugen vor.

In Zeiten von Cloud Computing, Tablet-PCs, Smartphones und Social Media stehen Unternehmen den daraus entstehenden Risiken verunsichert gegenüber. Das muss nicht sein. IT-Experten beugen vor.

Ein W-LAN ist schnell installiert. Aber Vorsicht: Ihr drahtloses Netz-

werk steht nun auch ungebetenen Gästen offen.

Die Lage ist ernst, das Thema brisant und aktuell. Und es kann jedes Unternehmen von heute auf morgen treffen: ein eingeschleuster Virus, ein Hacker-Angriff oder ein Datenklau legen Ihre Produktion, Ihre Verwaltung, Ihre Infrastruktur lahm. Die Daten sind weg, die Produktionskette unterbrochen, das Horrorszenario Realität. Jetzt über ein Sicherheitssystem nachzudenken, ist zu spät.

**Denken Sie den Ernstfall**

Beugen Sie dem Krisenszenario vor! Geschäftsprozesse müssen auf einer sicheren IT-Basis stehen. IT-Experten entwickeln Sicherheitsvorkehrungen, die dem individuellen Bedarf entsprechen – ob es um die Sicherheit von Prozessen oder Infrastruktur geht.

**Firewalls allein sind zu wenig**

Bei der Kopplung interner Netze an das Internet oder an andere Fremdnetze hat sich die Absicherung durch Firewall-Systeme etabliert. Dies ist nicht mehr ausreichend, denn: Technisch erfordert die Interaktion mit internen Systemen eine erweiterte Öffnung bestehender Firewall-Systeme nach innen. Hier liegt die Gefahr. Spezielle Sicherheitssysteme aber können Angriffe zeitnah erkennen, Alarmsysteme aktivieren und die Erkenntnisse daraus juristisch verwertbar machen.

**IT-Sicherheit erhöhen**

Intrusion-Detection (ID)-Systeme, also Verfahren zur „Einbruchserkennung“, verringern die Risiken im Vorhinein und beugen vor. ID-Systeme erlauben die Überwachung des Netzverkehrs, der Systeme und auf Angriffe

und Sicherheitsverletzungen. Die zeitnahe Erkennung von Angriffen bildet die Voraussetzung, Schäden zu verhindern. Zusätzlich gilt es aber auch Smartphones vor Angriffen zu schützen.

**Fachgruppenobmann Markus Roth** verweist auf die über 7000 Mitglieder in der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der WKOÖ und deren Expertise: „Ohne moderne Sicherheitssysteme in der IT besteht keine Möglichkeit herauszufinden, wie ein Eindringling seinen Angriff ausführte und welcher Schaden dabei entstand.“



**Markus Roth**  
 Obmann der Fachgruppe OÖ Unternehmensberatung und IT

**IT-DIENSTLEISTER GESUCHT?**

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER  
 OBERÖSTERREICH

[www.berater-finder.at](http://www.berater-finder.at)